

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 4 vom 6. Februar 2023

Erscheinungsweise: 14-tägig

23. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

Kommen wir nun zu einer Strategie, über die wir bereits vor mehr als 15 Jahren in "Der Fonds Analyst" berichtet hatten und dessen "kleinerem" Bruder".

Als übergeordneten Begriff könnte man "risikokontrolliertes Fondsmanagement" nennen, wenn man den Ansatz kurz und prägnant beschreiben will, mit dem die beiden Fonds **RB LuxTopic - Aktien Europa A (WKN 257546)** und **RB LuxTopic - Flex A (WKN A0CATN)** gemanagt werden. Bitte lassen Sie sich nicht

globalen Werten mit den USA als am höchsten gewichtete Region (rund 41%). Danach folgt Deutschland mit 10%, Frankreich mit 7,6%, die Schweiz mit 4,1% und die Niederlande mit 3,4%. Anders beim Europa-Fonds: Hier dominiert Frankreich mit 35%, gefolgt von Deutschland mit 21,1%, Niederlande mit 9%, Spanien (7,2%) und Italien mit 5%. Unter den Top Ten des Europa-Fonds befinden sich Namen wie beispielsweise Total (5,8%), LVMH (4,9%), Linde (4,5%), ASML (4,3%), Essilor (2,8%) oder auch Allianz (2,8%) bzw. Starbucks, Arista Networks, Merck & Co., McDonald's und United Healthgroup mit jeweils rund 1% Gewichtung im Portfolio des Flex-Fonds (alle Daten per 31.12.2022).

Abgesehen von der unterschiedlichen Gewichtung der Regionen, ist der Ansatz identisch.

Seit Jahren unterliegt der klar strukturierte und transparente Investmentprozess der sogenannten FSR-Methode. Die Abkürzung steht für **F**undamental, **S**ystematisch und **R**isikoadjustiert. Fundamental bedeutet, dass man Titel von Unternehmen pickt, die starke Marken in ihrem Produktportfolio haben und sich im Wettbewerb sehr gut behaupten bzw. auch ganz oft Marktführer sind. Sie sind im Regelfall global ausgerichtet. Die typischen Merkmale der Firmen: Substanzstark, hohe Ertragskraft, konstantes Wachstum und attraktive Dividendenrendite

Kommen wir zum zweiten Baustein "Systematisch":

Mittel eines Algorithmus werden systematisch die trend- und renditestärkeren Aktien ausgewählt, sodass am Ende die performanceschwachen Titel entweder untergewichtet sind bzw. erst gar nicht allokiert werden. So finden auf diesem Weg beim **RB LuxTopic - Flex A** (ca. 104,5 Mio. Euro Volumen) etwa 80–90

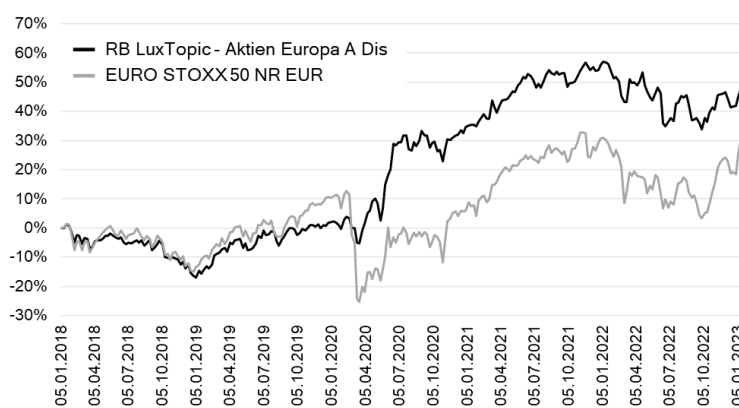
verwirren: Der Zusatz "Flex" im Fondsnamen steht nicht für einen Multi Asset-Ansatz (Aktien, Renten etc.), dieser stammt noch aus den Anfangszeiten des Fonds.

Denn bei beiden Strategien handelt es sich letztendlich um Aktienfonds mit aktiver Risikosteuerung. Insbesondere der Bereich der Absicherungen mittels Index-Put-Optionen ist das Steckenpferd des Inhabers und Ideengebers der Investmentboutique "Robert Beer", der sich seit Jahren mit dem Thema beschäftigt. Ihm zur Seite steht nach wie vor Peter Lukas. Und wie unterscheiden sich die beiden Fonds? Während der **RB LuxTopic - Aktien Europa A** in europäische Bluechips investiert (Titelanzahl: ca. 30), besteht das Portfolio des **RB LuxTopic - Flex A** aus 80–90

Unternehmen den Weg ins Portfolio. Da es sich um Top-Konzerne handelt, macht die aktuell höhere Inflation zu meist keinen dicken Strich durch die Rechnung. Die gestiegenen Preise werden aufgrund der Preismacht auf Kunden abgewälzt, sodass die Gewinne weiterhin stabil sind oder weiter gesteigert werden können.

RB LuxTopic – Aktien Europa/ Flex	
WKN	257546 / A0CATN
Auflagedatum	25.06.2003 / 09.06.2004
Fondsvolumen	156,7 Mio. Euro / 104,5 Mio. Euro
Verantwortlich	Robert Beer Investment GmbH
Peergroup	Equity EuroZone / Mixed Asset Eur Flex - Global
Kontakt	https://robertbeer.com/

Vermeidung hoher Verluste, Outperformance vs. Index: RB LuxTopic – Aktien Europa



Quelle: Refinitiv Lipper, Zeitraum: 31.12.2017 bis 27.01.2023

Und was hat es mit "Risikoadjustiert" auf sich?

Dieser Baustein ist die Grundlage des Risikomanagements. Die zuvor beschriebene Aktienbasis wird hier mit Derivate- bzw. Put-Strategien ergänzt. Der Gedanke dahinter: Fällt der Fonds im Vergleich zum Gesamtmarkt durch die Implementierung von Derivaten weniger, so erfolgt bei der nächsten Erholung der Kursanstieg von einem entsprechend höheren Niveau. Dass dies funktioniert, konnte man 2008, 2011 und auch im Jahr 2020 sehen. Beispiel: Im Jahr 2020 verlor der **RB LuxTopic - Aktien Europa A** (ca. 157 Mio. Euro Volumen) im Corona-Crash weit weniger im Vergleich zur Benchmark. Und obwohl in einer starken Aufwärtsphase der Fonds dem Gesamtmarkt strategiebedingt hinterherhinkt (Absicherung kostet Geld), war die Out-performance im Kalenderjahr 2020 signifikant:

Während die Benchmark (EuroStoxx 50 NR) mit einem leichten Minus das Jahr 2020 abschloss (-3,21%), legte der Fonds um 33,46% zu! Wichtig zu wissen: Selbst in Phasen, in denen es an den Aktienmärkten vermeintlich keine (erkennbaren) Risiken gibt, wird die Risikosteuerung über den Optionsanteil nicht aufgelöst, sondern ist permanent aktiv. Fazit: Es handelt sich um einen über viele Jahre krisenerprobten und erfolgreichen Ansatz und aufgrund der Korrelationseigenschaften passen die Fonds sehr gut zu anderen Strategien (z.B. "Low Volat") und Mischfonds-Konzepten. Anleger, die langfristig in die wohl attraktivste Anlageklasse "Aktien" investieren möchten, hohe Schwankungen aber scheuen, finden in der Robert Beer Investment GmbH aus Parkstein mit den beiden vorgestellten Fonds den richtigen Partner.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleibe ich
herzlichst Ihr



Michael Bohn

**“Die Geschichte lehrt die Menschen,
dass die Geschichte die Menschen
nichts lehrt.”**

Mahatma Gandhi

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch • HRB 270560 • USt.-Id.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.